

Inflation – das weltweite Übel

„Das 20. Jahrhundert ist das Jahrhundert der Inflation. Es ist aber gleichzeitig eine Ära, in der die meisten Menschen – absolut und relativ gesehen – den Zustand rein animalischer Existenz überwunden haben und einen Lebensstandard mit menschlichem Niveau erreicht haben. Allerdings müssen noch immer zwei Drittel aller Menschen auf der Welt auf diesen Zustand warten, dennoch kann von einer erheblichen Verbesserung gegenüber früher gesprochen werden, als 90 % der Weltbevölkerung am Existenzminimum lebten. Wir müssen daher die gegenwärtige Inflation auch im Zusammenhang mit dem Erfolg aller bisherigen Massnahmen im Kampf gegen die Armut sehen; niemand möchte diesen Fortschritt aufs Spiel setzen. Das Gegenteil ist der Fall: die vorhandene Not soll den Fortschritt beschleunigen. Es mag sogar behauptet werden, dass die wirtschaftlichen Kosten der Inflation dann toleriert werden können, wenn ihre sozialen und politischen Auswirkungen wirklich wünschenswert wären. Kein Land und keine Gesellschaft, wie auch immer geartet, kann die langfristigen sozialen Auswirkungen der anhaltenden Inflation wirklich als wünschenswert ansehen; denn der Preis, der für die Inflation gezahlt werden muss, ist hoch. Sie unterminiert jede Gesellschaft, jeder errungene soziale und wirtschaftliche Fortschritt wird durch sie ernsthaft aufs Spiel gesetzt.“

(Friedman, Irving S.: Inflation – das weltweite Übel. München 1974, S. 169)

Was kann Irving S. Friedman mit den wirtschaftlichen, den sozialen und den politischen Folgen einer Inflation gemeint haben?